



# Solino Huuszytig

Informationen aus dem Solino Boswil – Wohnen im Alter | Ausgabe Nr. 4 | Oktober 2016

## Unsere Bewohner – die Menschen im Mittelpunkt

Ihr Dialekt lässt nicht erkennen, dass sie in Stuttgart geboren wurde und dort auch einen Grossteil ihrer Jugend verbrachte. Frau Inge Hofstetter spricht unverkennbaren St. Galler-Dialekt, hat sie doch über 50 Jahre in der Ostschweiz gewohnt und gelebt.

Berufsbedingt waren ihre Eltern, der Vater Schweizer die Mutter Italienerin, bis nach den Kriegsjahren in Stuttgart ansässig. Zurück in der Schweiz liess sich die Familie in St. Gallen nieder, wo auch die Grosseltern und weitere Verwandte von Inge Hofstetter wohnten. Sie hatte sich zwischenzeitlich in Sprachen und bei der Firma Bosch als technische Zeichnerin weitergebildet.

In bester Erinnerung aus dieser Zeit sind ihr die Wanderungen mit ihrer Schwester und dem Grossvater geblieben: «Es war etwas vom Schönsten mit ihnen von der Teufenerstrasse zu den Dreilinden mit den Drei Weieren zu spazieren und die Ruhe und den Blick über die Stadt zu geniessen», schwärmt sie noch heute.

In den 1950er Jahren heiratete sie ihren Mann Hans. Er arbei-

tete mehrere Jahre als Maschinenführer in der Strumpffabrik in Wädenswil. Bald wurden sie auch glückliche Eltern einer Tochter, Inge, und eines Sohnes, Karl. Berufliche Veränderungen, Hans wechselte in die Maschinenfabrik Bühler in Uzwil, hatten dann einen Wohnortwechsel nach Uzwil zur Folge.

Aus den Kindern wurden Erwachsene welche dann bald einmal ihre eigenen Familien gründeten: Rorschacherberg, wurde zum Wohnort des Sohnes, Fahrwangen das Domizil der Tochter.

Hofstetters wohnten nach wie vor, auch nach der Pensionierung von Hans, in Uzwil. Dort genossen sie glückliche Jahre bis zum Tod ihres Mannes im Februar 2013.

Nun alleine und fernab ihrer Kinder und Enkel fühlte sich Inge etwas verloren. Gemeinsam suchten sie nach Lösungen, wobei sich schnell einmal die Varianten Alterswohnung oder Alters-/Pfleheim herauskristallisierten. Nach verschiedenen Besichtigungen entschied sich Inge Hofstetter schliesslich für das «Solino». Der erste Eindruck des Hauses, die freundlichen Angestellten, die grosszügigen Zimmer, in denen



Inge Hofstetter in ihrem persönlich eingerichteten Zimmer

sogar ein Teil ihres Mobiliars Platz fand, und die Nähe zu ihrer Tochter und Enkelkinder in Fahrwangen hätten sie zu diesem Entscheid bewogen.

# Editorial

Fortsetzung von Seite 1



Zweimal «Inge», Mutter und Tochter

Seit November 2014 ist sie daher Bewohnerin im Solino. In dieser Umgebung fühlt sie sich heimisch und umsorgt. Regelmässige Besuche ihrer Kinder und Enkel bereiten ihr zusätzliche Freuden. Berichtet wird dann von früher – denn geblieben ist die alte Liebe zum Toggenburg und der Alpstein-Region. Dies ist auch aus den zahlreichen Fotos in ihrem Zimmer ersichtlich. Aber auch zahlreiche Bilder von Tochter und Sohn mit ihren Enkeln zeugen von schönen Ausflügen und unvergesslichen Erlebnissen mit ihrer Familie.

## Grosses Fest – Inge feierte ihr 90. Geburtstag

Auch am Solino-Jahresmotto «Uf und dervo» hat Inge Hofstetter spontan teilgenommen – Einsiedeln war ihre Wunschdestination welche sie im Sommer, zusammen mit Gleichgesinnten besuchen konnte. Höhepunkt war aber zweifellos der 90. Geburtstag am 16. September, den sie mit zahlreichen Gratulanten, Bekannten und Verwandten feierte. Wir wünschen Inge weiterhin viele gemütliche Stunden in der «Kaffeerunde» und zusammen mit ihren Liebstem.



Inge Hofstetter (ganz rechts) besucht auch regelmässig die Cafeteria



Liebe Leserinnen, liebe Leser

An der Mitgliederversammlung vom April 2016 hat mich der Verein Altersheim St. Martin zu seinem neuen Präsidenten gewählt. Für das Vertrauen, das Sie mir ausgesprochen haben, danke ich Ihnen. Ich heisse auch unser neues Vorstandsmitglied, Cornel Villiger, herzlich willkommen und gratuliere ihm zur Wahl. Er löst als Vorstandsmitglied den zurückgetretenen Präsidenten Alois Huber ab und übernimmt das Amt des Vizepräsidenten.

Der Vorstand wird Bewährtes bewahren und pflegen. Es ist aber auch unsere Aufgabe, die Zukunft im Auge zu behalten. Wir wollen die Worte des zurückgetretenen Alois Huber in unserer letzten Huuszytig, «Vorwärts – in die Zukunft» in die Tat umsetzen.

Die Zukunft für betreutes Wohnen, für Pflegeplätze, ja unser ganzes gesundheitliches Versorgungssystem, unterliegt einem steten Wandel. Damit sich das Solino behaupten kann, brauchen wir einen starken, vom Volk getragenen Verein. Gemeinsam können wir das erreichen und das bewegen, was uns am Herzen liegt, nämlich das Wohlergehen unserer älteren Mitmenschen. Ich lade Sie herzlich ein, aktiv am Solinoleben teilzunehmen und freue mich auf Ihr Interesse und auf Ihr Feedback. Sie alle sind im Solino immer herzlich willkommen, egal ob für einen Besuch bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, für den Nachmittagskaffee in unserer Cafeteria oder an einem unserer zahlreichen öffentlichen Anlässen.

*R. Hilfiker*

Ronni Hilfiker

# «Uf und dervo» – ausbrechen aus dem Alltag...

... ein grosszügiges Legat machte dies möglich. Analog den Träumen zum Thema «Wünsch dir was», im Zusammenhang mit dem Aus- und Umbau des Solino (2013), konnten sich alle Bewohner/innen auch diesen Sommer etwas wünschen, das sich ausserhalb des üblichen Rahmens abspielte. Im Beilageblatt sind Ausflüge, Treffen mit Bekannten und andere Aktivitäten (z.B. kulinarischer Art) fotografisch dokumentiert.

## Bodenbelag auf der Terrasse

Noch rechtzeitig, vor dem grossen Andrang während der Sommermonate, konnte der Bodenbelag auf der Terrasse der Cafeteria erneuert werden. Nach über 15 Jahren hatten sich Teile gesenkt oder waren beschädigt, was das Bewegen mit Rollatoren und Rollstühlen erheblich erschwerte. Um irgendwelchen Stolper-Unfällen zuvor zu kommen, entschied man sich für eine Sanierung des Belages: Mit einem Steinteppichbelag, mit verdichtetem Edelkies und lichtechem und wetterfestem Bindemittel erzielte man eine rutschfeste Oberfläche welche für «rollende» wie auch für «gehende» Benutzer gleichermassen komfortabel erscheint. Die Praxis und die Reaktionen der Benutzer haben dies während der Sommermonate bestätigt.



## Der Badewannen-Test

Während eines medizinischen Check-up fragte ich meinen Hausarzt «Auf Grund welcher Fakten wird entschieden, ob eine Person in ein Altersheim eintreten sollte?» «Na ja», sagte er, «wir füllen eine Badewanne und offerieren der Person einen Löffel, eine Tasse und einen Kübel zum Leeren der Badewanne». «Tja, ich verstehe» sagte ich, «Eine normale Person würde natürlich den Kübel benutzen, da der ja grösser ist als der Löffel oder die Tasse!» «Nein», sagte der Doktor, «eine normale Person würde den Stöpsel ziehen. Möchten Sie gerne ein Bett beim Fenster...?» Ich habe jetzt einen neuen Hausarzt!



# Was Sie auch noch wissen müssten



## Prüfungsabschlüsse –

Anlässlich eines Apéro konnten wir im Solino drei Lernenden zu erfolgreichen Prüfungsabschlüssen gratulieren. Von links nach rechts:

- Boscolo Silvia (Nachholbildung Fachfrau Gesundheit)
- Lang Valerie (Fachfrau Gesundheit),
- die Bildungsverantwortliche Meier Luzia und
- Fetahaj Arbana (Assistentin Gesundheit und Soziales)

Wir wünschen allen weiterhin erfolgreiches und befriedigendes Schaffen im Team, bei uns im Solino.

## Sie sind eingeladen



### – zum Solino-Fäscht vom Samstag, 19. November 2016.

Angeboten werden Gegenstände für den täglichen Gebrauch, aus Solino-interner Fertigung, frische Backwaren und ein währschaftes Mittagessen sowie gluschtige Desserts.

Höhepunkt wird zweifellos das Comedyduo «Sutter & Pfändler» sein, welches am Nachmittag die Anwesenden begeistern wird. Man kennt die beiden vom Humorfestival Arosa, aus verschiedenen TV-Sendungen und zahlreichen Auftritten, wo sie u.a. auch mit dem «Prix Walo» ausgezeichnet wurden.



### – zum Solino Info-Abend vom Freitag, 25. November 2016, 19 Uhr.

«Leben und Wohnen im Alter» –

unter diesem Thema informieren Fachleute aus der Praxis über

- Zeitpunkt für einen Eintritt ins Alters- und Pflegeheim
- die Finanzierung – Wer zahlt was und wieviel
- Ferienzimmer – zur Entlastung der Angehörigen
- Alterswohnungen – der andere Wohnbereich
- Lebensqualität – auch im Alter
- Individuell gestalteter Tagesablauf und ergänzende Dienstleistungen

Hereinschauen gibt den besten Eindruck – was mit einem Rundgang und der Besichtigung eines Zimmers vervollständigt werden kann.

Im persönlichen Gespräch können wir anschliessend auch spezifische Fragen beantworten.

Weitere Infos und News wie immer unter [www.solinoboswil.ch](http://www.solinoboswil.ch)

  
**Solino**  
Wohnen im Alter

Martinsstrasse 23, 5623 Boswil  
Telefon 056 677 85 00  
[verwaltung@solinoboswil.ch](mailto:verwaltung@solinoboswil.ch)  
[www.solinoboswil.ch](http://www.solinoboswil.ch)